

Impulsvortrag zum Thema „Wirtschaft in der Krise“

Dr. Gerhard Kussel
Leiter des Themenschwerpunkts „Volkswirtschaft,
Bildung und Arbeit“
acatech – Deutsche Akademie der
Technikwissenschaften



Die Herausforderungen für Wohlstand und Freiheit sind groß

Aktuelle Schocks treffen auf eine Wirtschaft in großen Transformationsprozessen

- Bekämpfung des Klimawandels
- Demographische Entwicklung

- Covid-19 Pandemie
- Russischer Angriffskrieg

- Reißende Lieferketten

- Energieknappheit
- Inflation

Was können wir tun, um die Herausforderungen zu meistern?



Resilienz



Resilienz

Resilienz ist die Fähigkeit, tatsächlich oder potenziell widrige Ereignisse vorherzusehen und einzukalkulieren, ihr Auftreten frühzeitig zu erkennen und deren Entstehen zu verhindern, ihre Intensität abzumildern, ihre Schäden zu dämpfen, sich schnell davon zu erholen und sich ihnen erfolgreich anzupassen und daraus zu lernen.





Handlungsoptionen

- Diversifizierung: Absicherung durch alternative Quellen und Technologien
- Erhöhte Lagervorhaltung
- Flexibilisierung der Produktion
- Aufbau konstanter Lieferbeziehungen und starker Kollaborationen und somit den Verzicht auf kurzfristige Anbieterwechsel je nach Preis
- Absicherung durch resiliente Alternativpläne (inklusive Indikatoren, die Abweichungen frühzeitig anzeigen)
- Politische Handlungsfähigkeit sicherstellen, durch die Einrichtung gemeinsamer Plattformen



Resilienz kostet

- Der Aufbau von Resilienz ist mit teils erheblichen Kosten verbunden
- Resilienz geht zulasten der (kurzfristigen) Effizienz
- Resilienz muss aber langfristig effizient sein

So viele einzelne Knoten bei unterschiedlichen Partnern entlang des Netzes wie nötig, aber so wenige wie möglich.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Baden-Württemberg

Gute Arbeit und stärkere öffentliche Investitionen – Grundvoraussetzungen für mehr ökonomische Resilienz

Input beim Bürgerforum zur Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“ des Landtags in Baden-Württemberg

Stuttgart, 20. Oktober 2022

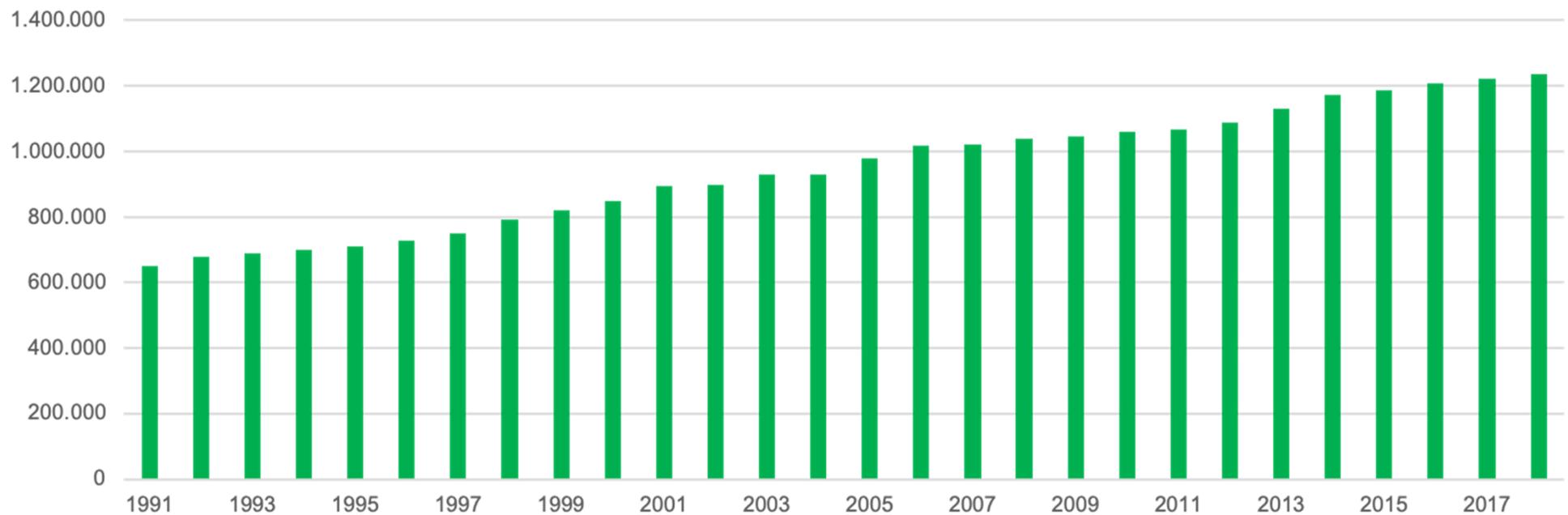
von Jendrik Scholz
DGB Baden-Württemberg

Teilzeitbeschäftigte



Baden-Württemberg

Teilzeitbeschäftigte in Baden-Württemberg 1991 bis 2018



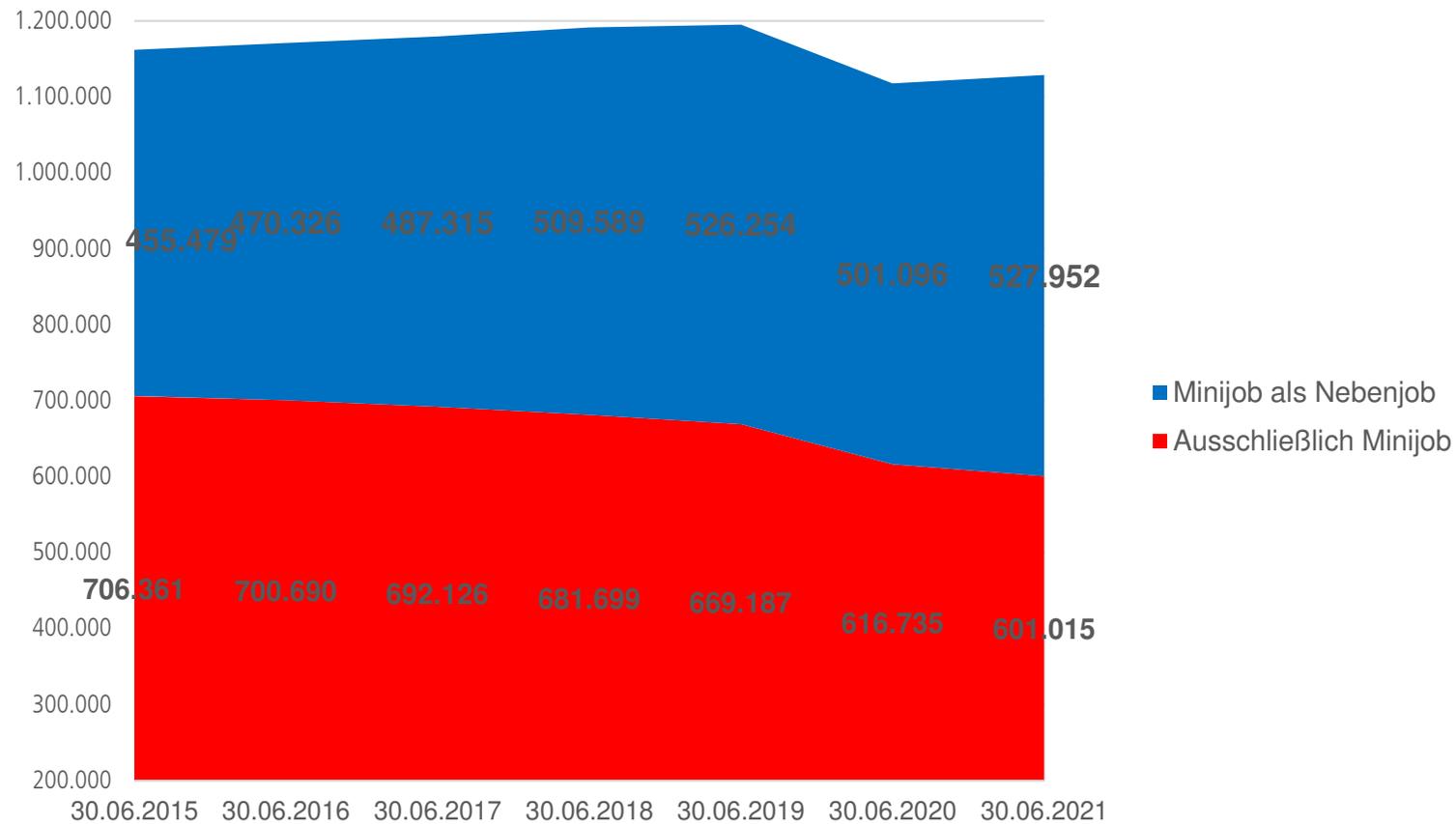
Hans-Böckler-Stiftung (2019): Soloselbständige, Teilzeitbeschäftigte, geringfügig Beschäftigte und Leiharbeitnehmer in Baden-Württemberg 1991 bis 2018 mit Daten des Mikrozensus

Minijobs



Baden-Württemberg

Entwicklung des Zahl der Minijobs 2015 bis 2021 in Baden-Württemberg

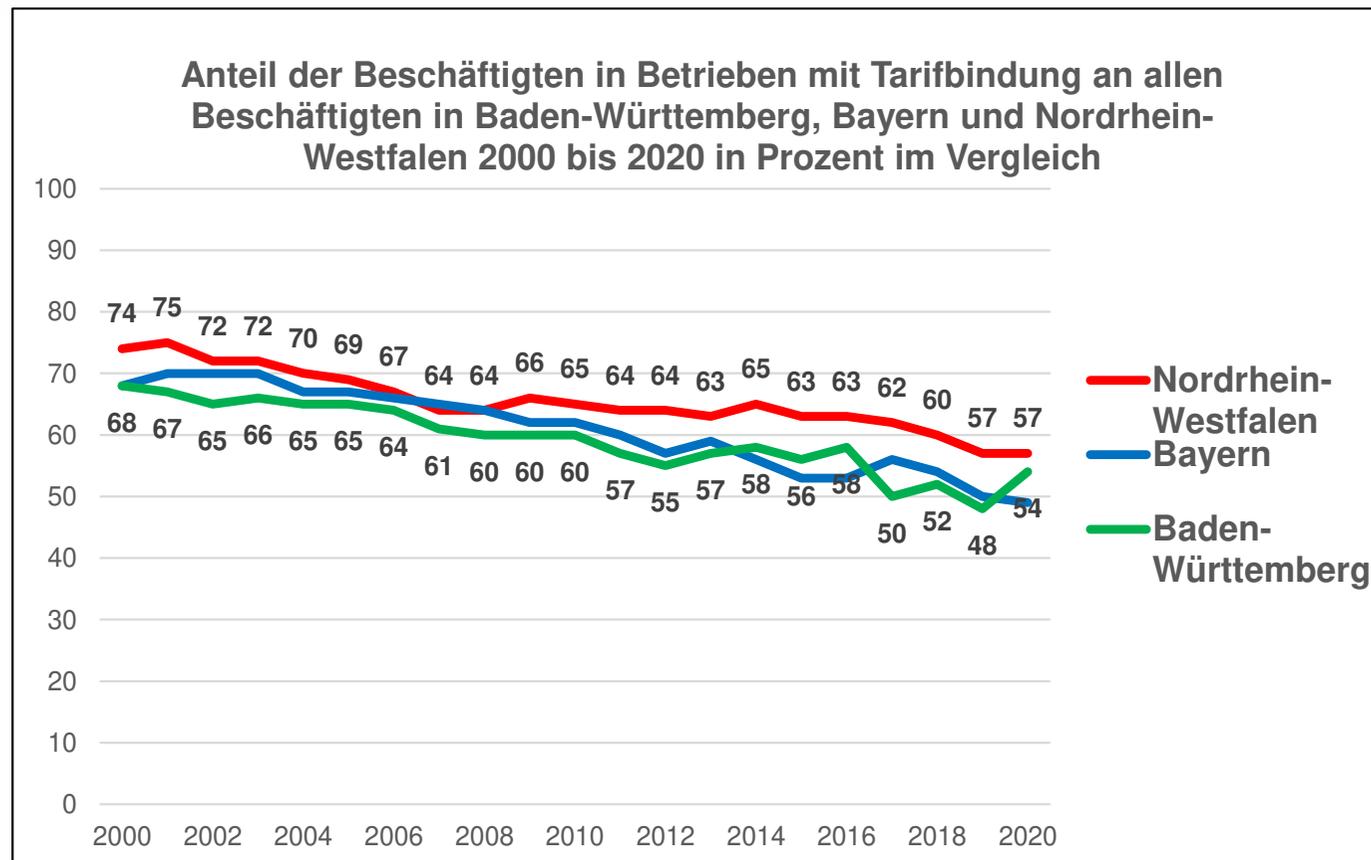


Bundesagentur für Arbeit (2022)

Tarifbindung



Baden-Württemberg



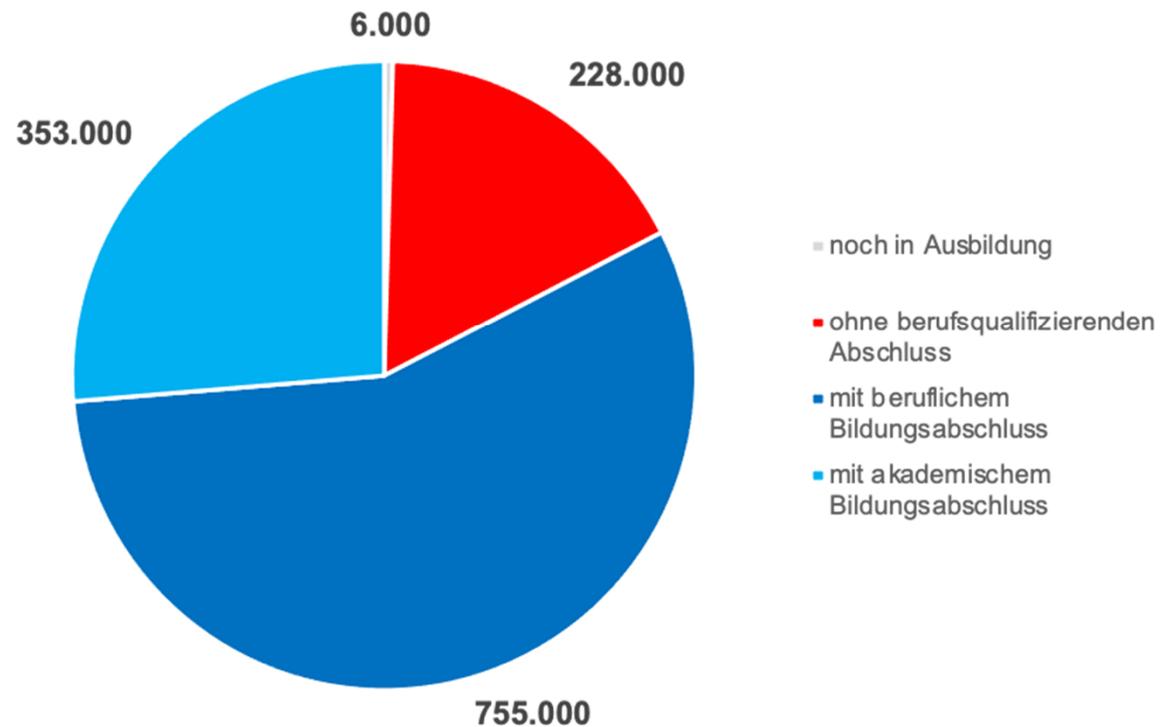
Lübker, Malte / Schulten, Thorsten (2020): Tarifbindung in den Bundesländern - Entwicklungslinien und Auswirkungen auf die Beschäftigten, Düsseldorf; mit Daten aus dem IAB-Betriebspanel, zitiert nach: DGB Baden-Württemberg (2021): Tarifbindung in Baden-Württemberg, Stuttgart; Hans-Böckler-Stiftung (2022) mit Daten aus dem IAB-Betriebspanel

Berufsausbildung



Baden-Württemberg

Personen ohne Berufsabschluss oder Studium in Baden-Württemberg im Alter von 35 bis 45 Jahren



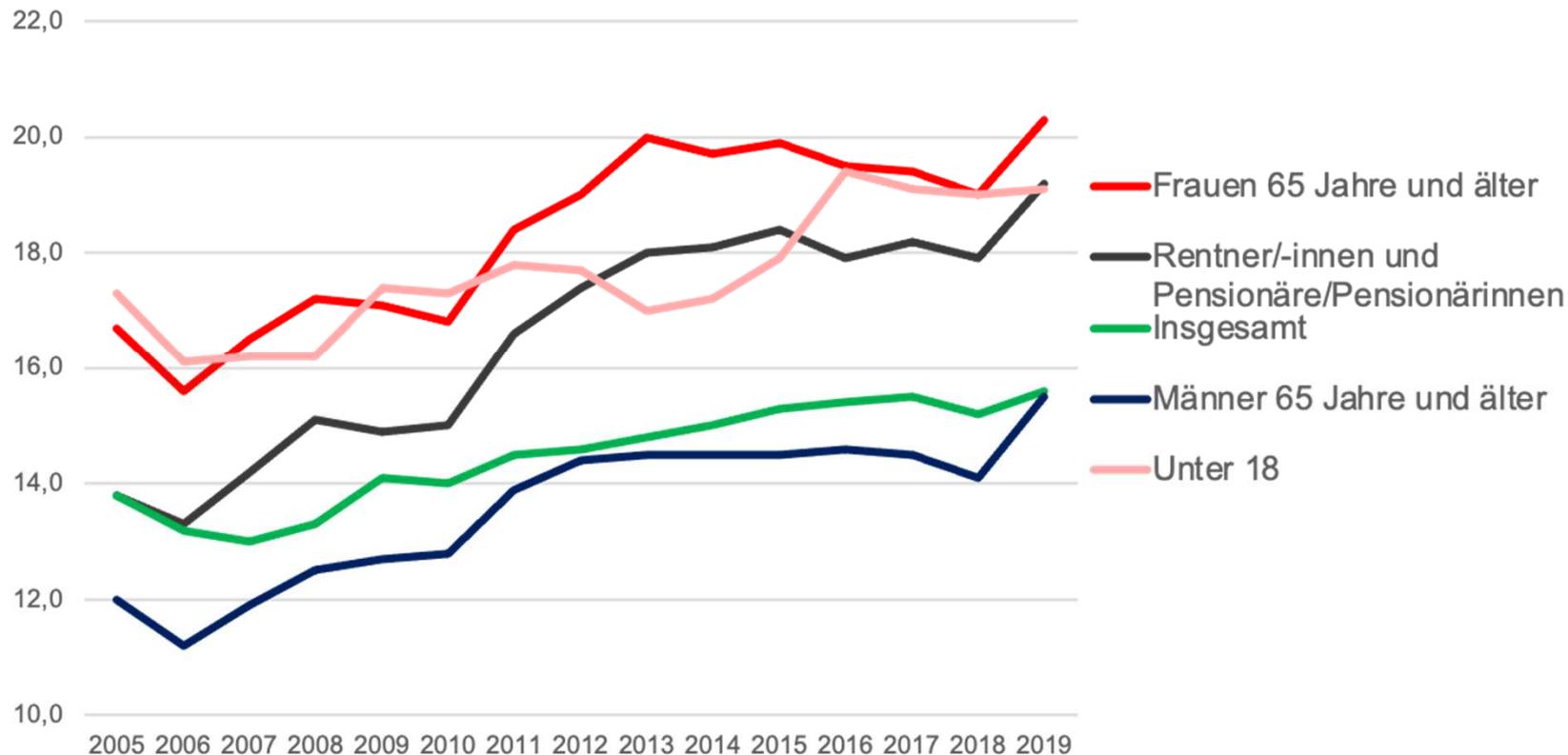
Statistisches Bundesamt (2017): Fachserie "Bevölkerung mit Migrationshintergrund für Baden-Württemberg 2017" - Ergebnisse des Mikrozensus 2017; Bevölkerung 2017 nach Migrationsstatus, beruflichem Abschluss und Geschlecht

Altersarmut



Baden-Württemberg

Armutsgefährdungsquoten in Baden-Württemberg 2005 bis 2020



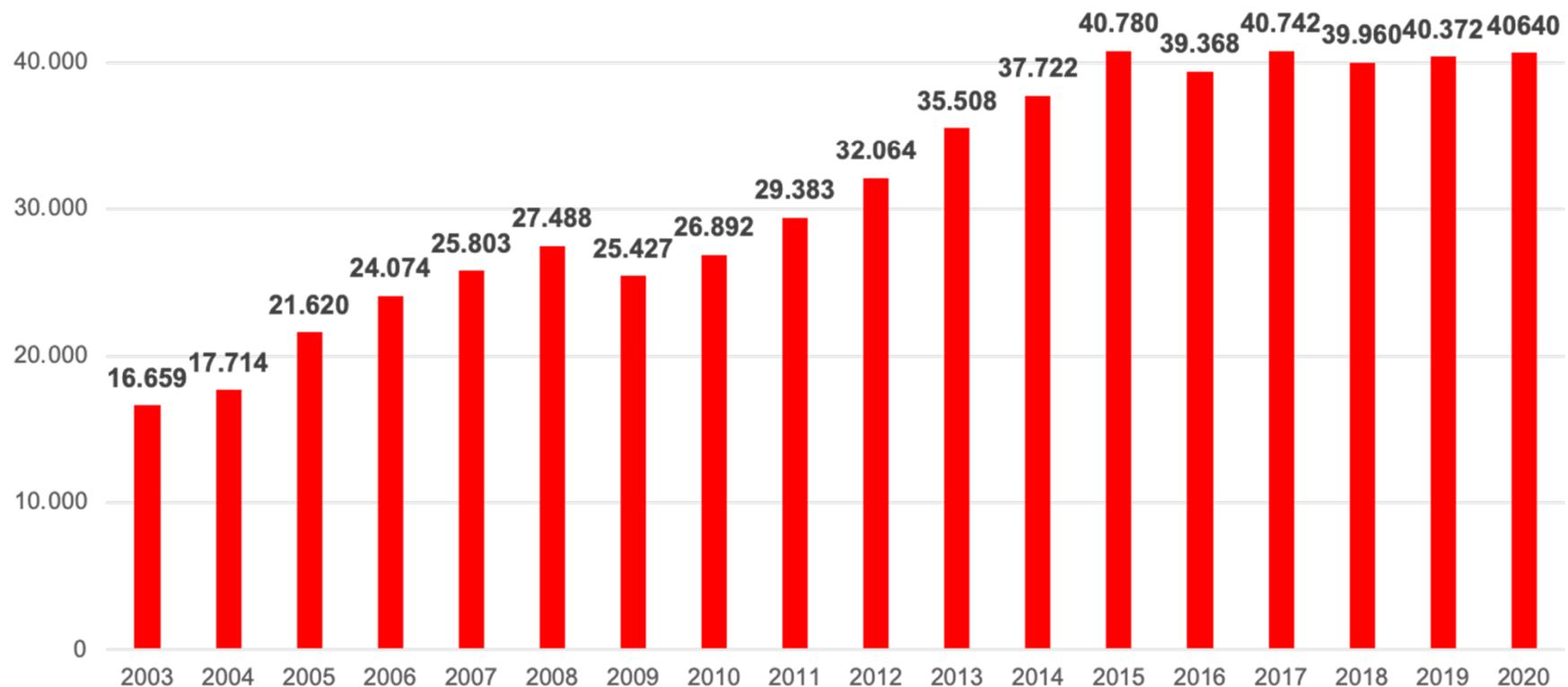
Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2021): Armutsgefährdungsquoten in Baden-Württemberg 2005 bis 2020, gemessen am Landesmedian auf Basis des Mikrozensus, Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet

Grundsicherung im Alter



Baden-Württemberg

Grundsicherungsfälle im Alter mit Rentenbezug in Baden-Württemberg 2003 bis 2020



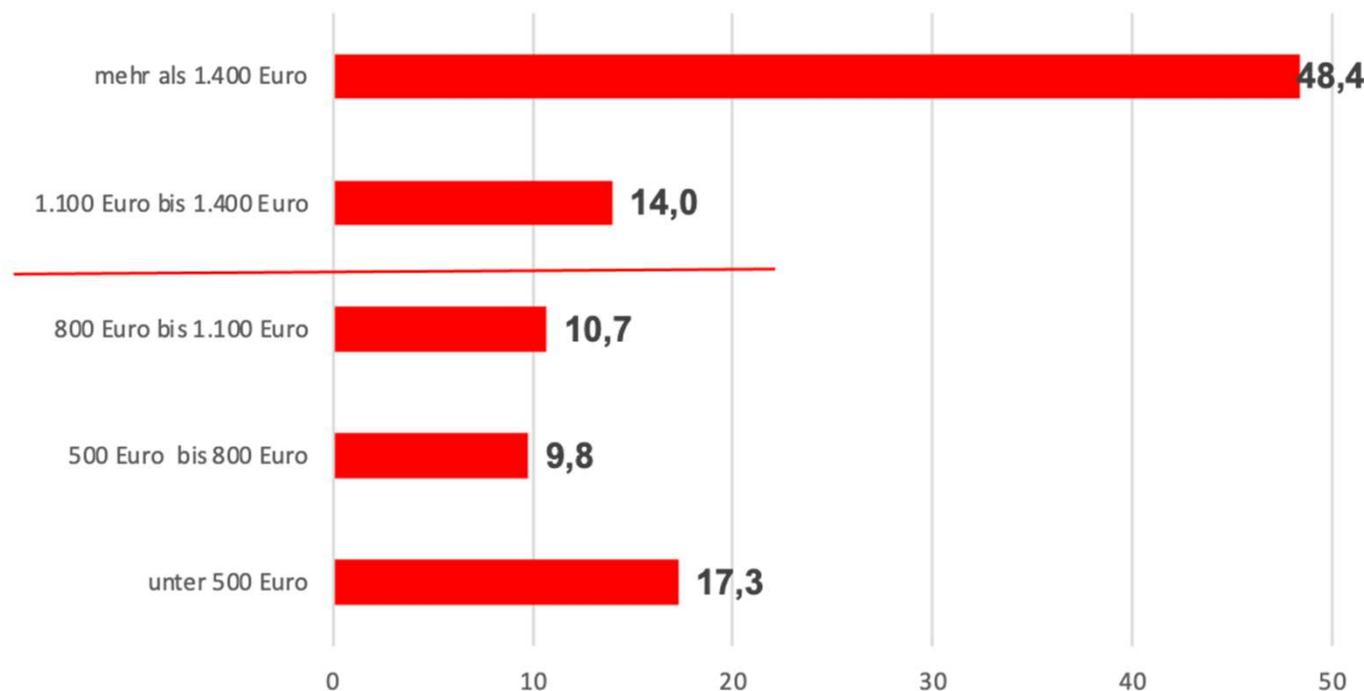
Deutsche Rentenversicherung (2021): Grundsicherungsfälle im Alter und bei Erwerbsminderung 2003-2020 auf Basis von Daten des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg und des Statistischen Bundesamts

Verteilung Altersrenten Männer



Baden-Württemberg

**Verteilung der Rentenzahlbeträge der Männer bei Zugangsrenten
wegen Alters in Prozent 2020**



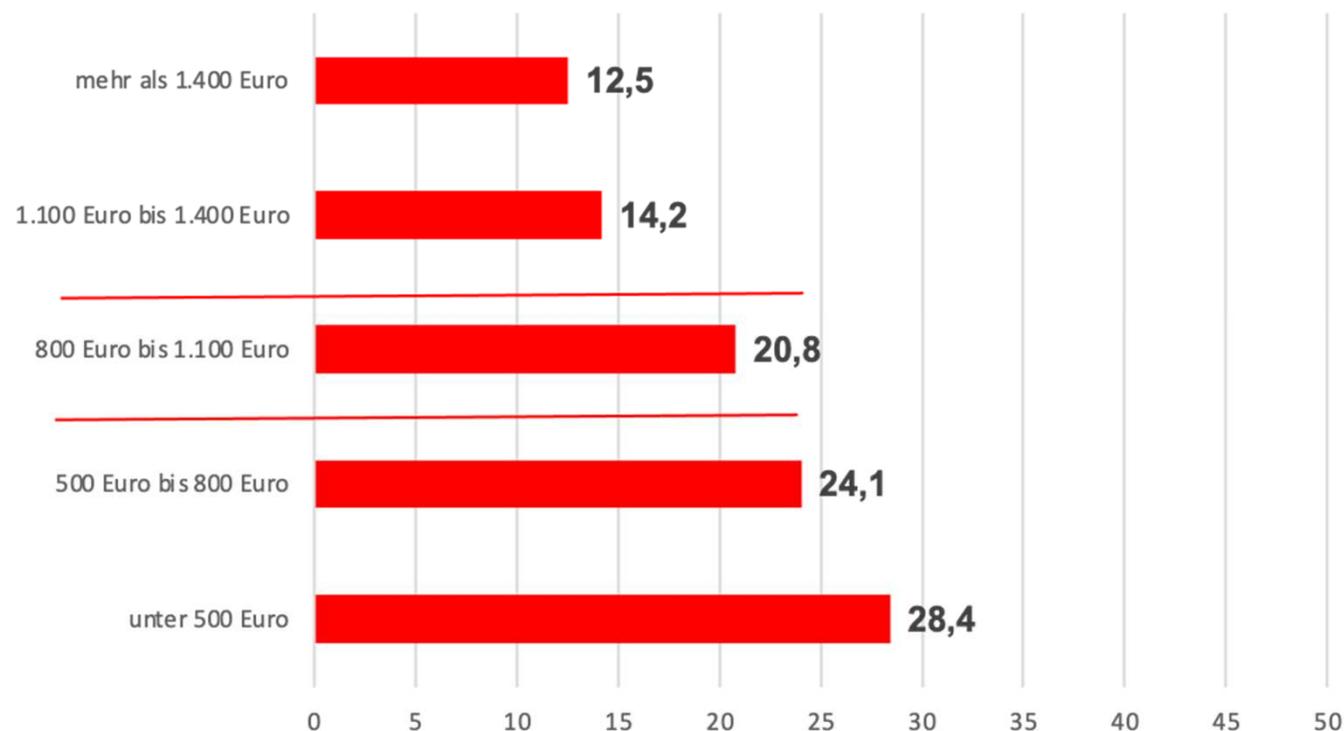
Deutscher Rentenversicherung (2021): Rentenzugangsstatisik für das Berichtsjahr 2020 und Rentenbestandsstatistik am 31.12.2020; durchschnittliche monatliche Zahlbeträge der Zugangs- wie Bestandsrentenarten in Baden-Württemberg in Euro

Verteilung Altersrenten Frauen



Baden-Württemberg

**Verteilung der Rentenzahlbeträge der Frauen bei Zugangsrenten
wegen Alters in Prozent 2020**



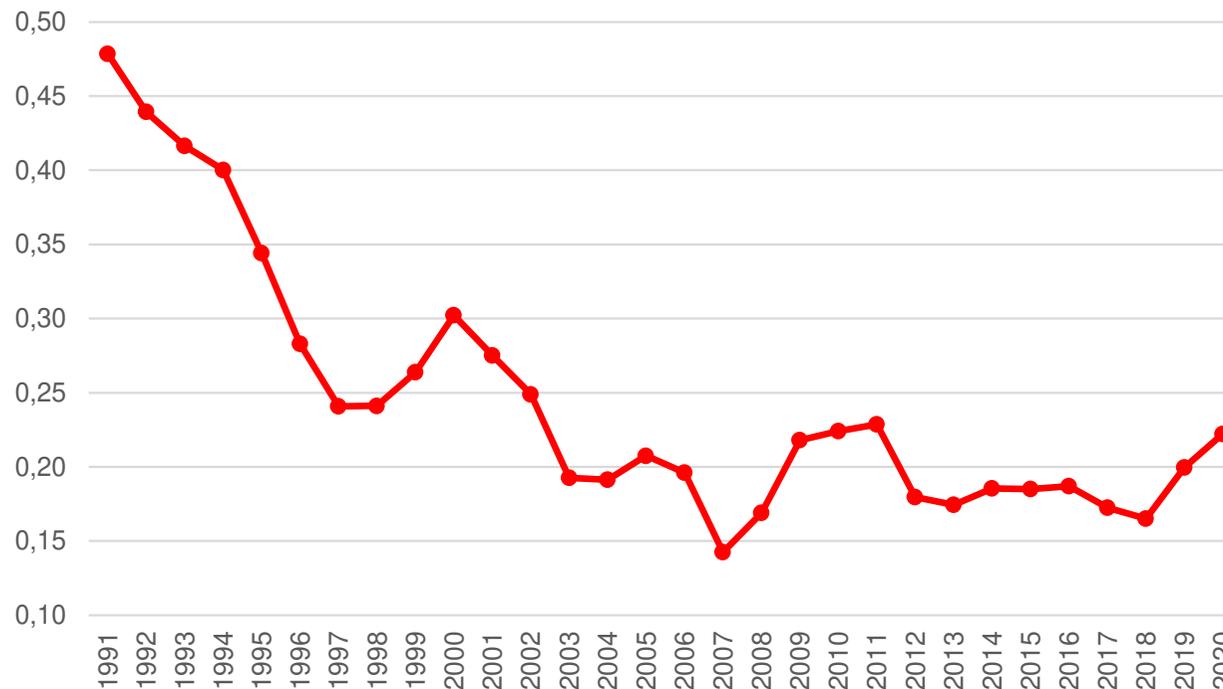
Deutschen Rentenversicherung (2021): Rentenzugangsstatisik für das Berichtsjahr 2020 und Rentenbestandsstatistik am 31.12.2020; durchschnittliche monatliche Zahlbeträge der Zugangs- wie Bestandsrentenarten in Baden-Württemberg in Euro

Investitionen Land Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

Anteil der Investitionen des Landes Baden-Württemberg am Bruttoinlandsprodukt 1991-2020
(Investitionsquoten)



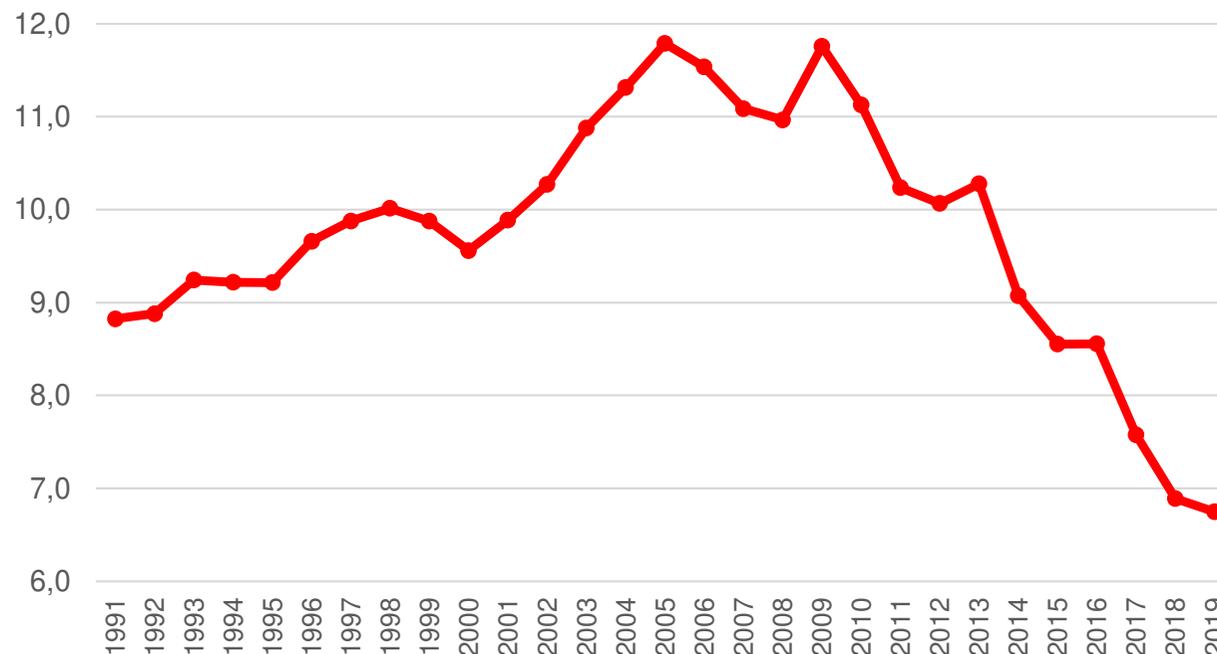
Investitionsquoten des Landes Baden-Württemberg und 1991 bis 2020 (Anteil der Sachinvestitionen des Landes Baden-Württemberg am Bruttoinlandsprodukt Baden-Württembergs 1991 bis 2020); Quellen: Statistische Ämter, eigene Berechnungen

Schulden des Landes Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

Anteil der Schulden des Landes Baden-Württemberg
am Bruttoinlandsprodukt 1991-2019 (Schuldenquoten)



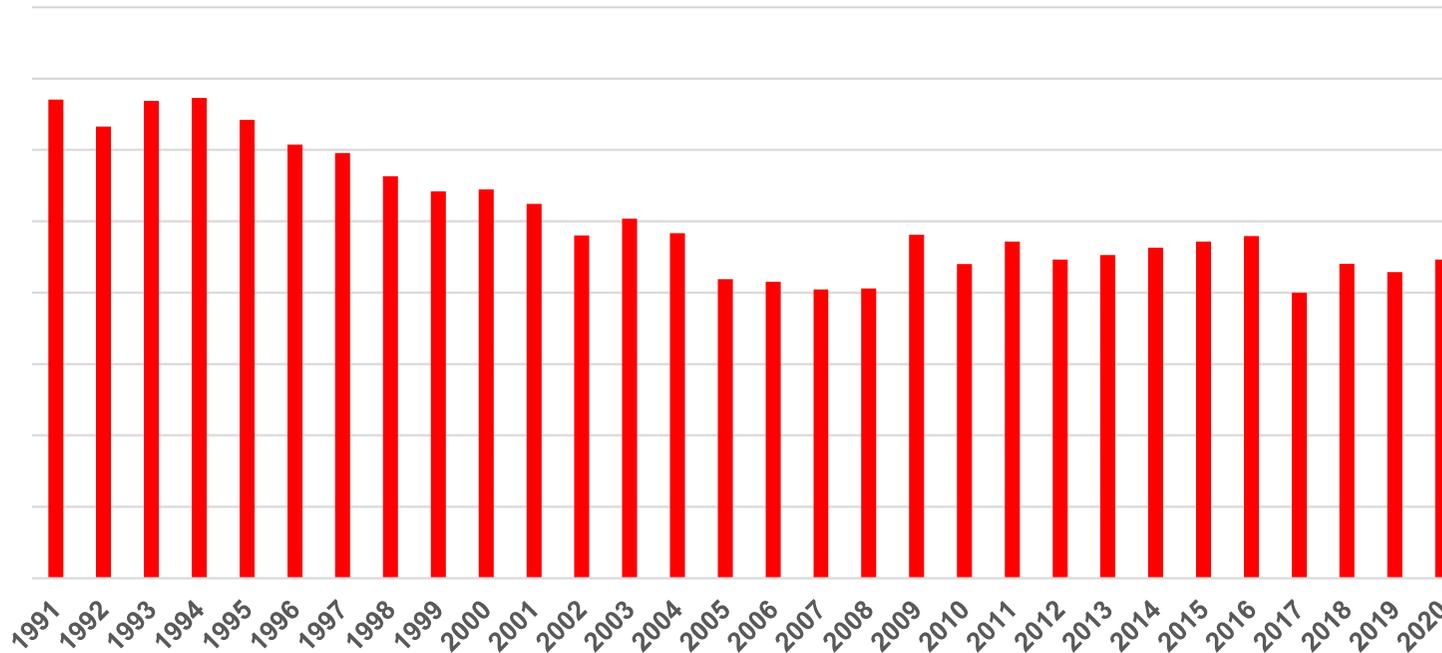
Anteil der Schulden des Landes Baden-Württemberg im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt Baden-Württembergs 1991-2019 (Schuldenquoten); Quellen: Statistische Ämter, eigene Berechnungen

Krankenhausinvestitionen in Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

Krankenhausinvestitionsquoten des Landes Baden-Württemberg 1991 bis 2020 (Krankenausinvestitionen im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt)



Krankenhausinvestitionsquoten des Landes Baden-Württemberg 1991 bis 2020 (Krankenhausinvestitionen des Landes Baden-Württemberg im Verhältnis zum jeweiligen Bruttoinlandsprodukt in Baden-Württemberg); Deutsche Krankenhausgesellschaft, Statistische Ämter; eigene Berechnungen

Investitionsrückstände in Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

Ausgewählte Investitionsrückstände der Gemeinden in Baden- Württemberg	in Mrd. Euro
Schulen	4,09
Straßen	2,95
Öffentlicher Personennahverkehr	0,04
Verwaltungsgebäude	1,44
Abfall	0,01
Wasser	0,81
Sonstiges	0,22
Kindergärten	0,80
Kultur	0,56
Sport	0,81
Gesundheit	0,05
Wohnen	0,14
Informationstechnologie	0,29
Feuerwehr	0,91
Gesamt	13,13
Ausgewählte Investitionsrückstände des Landes Baden-Württemberg	
Krankenhäuser	1,50
Hochschulen	5,90
Gesamt	7,40
Gesamt	20,53

Rüffer, Christian/Scheller, Henrik (2021): KfW-Kommunalpanel 2021, Frankfurt am Main, S. 12; Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft (2021); Sozialministerium (2017); eigene Berechnungen

Investitionsbedarfe in Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

Ausgewählte zukünftige Investitionsbedarfe der Gemeinden in Baden-Württemberg	Investitionsbedarfe in Baden-Württemberg 2021-2025 in Mrd. Euro
Fernwärmenetz	1,1
Energetische Gebäudesanierung und klimaneutraler Wohnungsbau	3,3
Öffentlicher Personennahverkehr	6,7
Gesamt	11,3
Investitionsbedarfe in Baden-Württemberg 2020-2025 in Mrd. Euro	
Ausgewählte zukünftige Investitionsbedarfe des Landes Baden-Württemberg in Mrd. Euro	
Krankenhäuser	3,75
Netzinfrastruktur (u.a. Glasfaserausbau)	0,12
Bildung/Schulen	0,24
Wohnungsbau	3,45
Kommunen	2,44
Hochschulen	2,55
Gesamt	11,35
Gesamt	22,70

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (2019); Krebs, Tom/Steitz, Janek (2021): Öffentliche Finanzbedarfe für Klimainvestitionen im Zeitraum 2021-2030, für Agora Energiewende, Forum New Economy, H. 3, S. 9; Krebs, Tom / Windels, Torsten (2020): Zusammenhalt stärken und Zukunft schaffen - Konjunktur- und Transformationsprogramm für Baden-Württemberg im Auftrag des DGB Baden-Württemberg, 23.9.2020, unveröffentlichter Tabellenanhang; Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft (2021); eigene Berechnungen

DEMO
22.10. | 12 Uhr
Stuttgart
Schlossplatz



SOLIDARISCHER
HERBST

Soziale Sicherheit schaffen –
Energiewende beschleunigen!



Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

jendrik.scholz@dgb.de

Krisenvorsorge, -früherkennung und -bekämpfung

Zentrale Akteure und aktuelle Herausforderungen

Prof. Dr. Juergen Weichselgartner

Fachbereich Polizei und Sicherheitsmanagement



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law



Foto: Weichselgartner

Überblick

- ▶ Zentrale Begriffe und Akteure
- ▶ Komponenten und Phasen eines Krisenmanagements
- ▶ Schwierigkeiten und Herausforderungen
- ▶ Synthese



Was sind zentrale Begriffe?

Krisenmanagement: Alle Maßnahmen zur Vorbereitung auf Erkennung und Bewältigung, Vermeidung weiterer Eskalation sowie Nachbereitung von Krisen (BBK 2019)

Krise: Vom Normalzustand abweichende Situation mit dem Potenzial für oder mit bereits eingetretenen Schäden an Schutzgütern, die mit der normalen Aufbau- und Ablauforganisation nicht mehr bewältigt werden kann so dass eine Besondere Aufbauorganisation (BAO) erforderlich ist (BBK 2019)

Kritische Infrastrukturen (KRITIS): Organisationen und Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden (BMI 2009).

Was sind zentrale Akteure: KRITIS – Bund?

Bundesministerium des Inneren (BMI)

- Nationale Strategie zum Schutz Kritis
- Basisschutzkonzept Kritis
- Leitfaden zum Schutz Kritis



Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

- Schutzkonzepte Kritis im Bevölkerungsschutz



Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

- Methodik zur Etablierung eines behörden-/unternehmensweiten internen Notfallmanagements (BSI-Standard 100-4)



Private Unternehmen (z.B. TÜV Süd)

- Zertifiziertes Risiko- und Krisenmanagementsystem

Was sind zentrale Akteure: Katschutz – Ba-Wü?

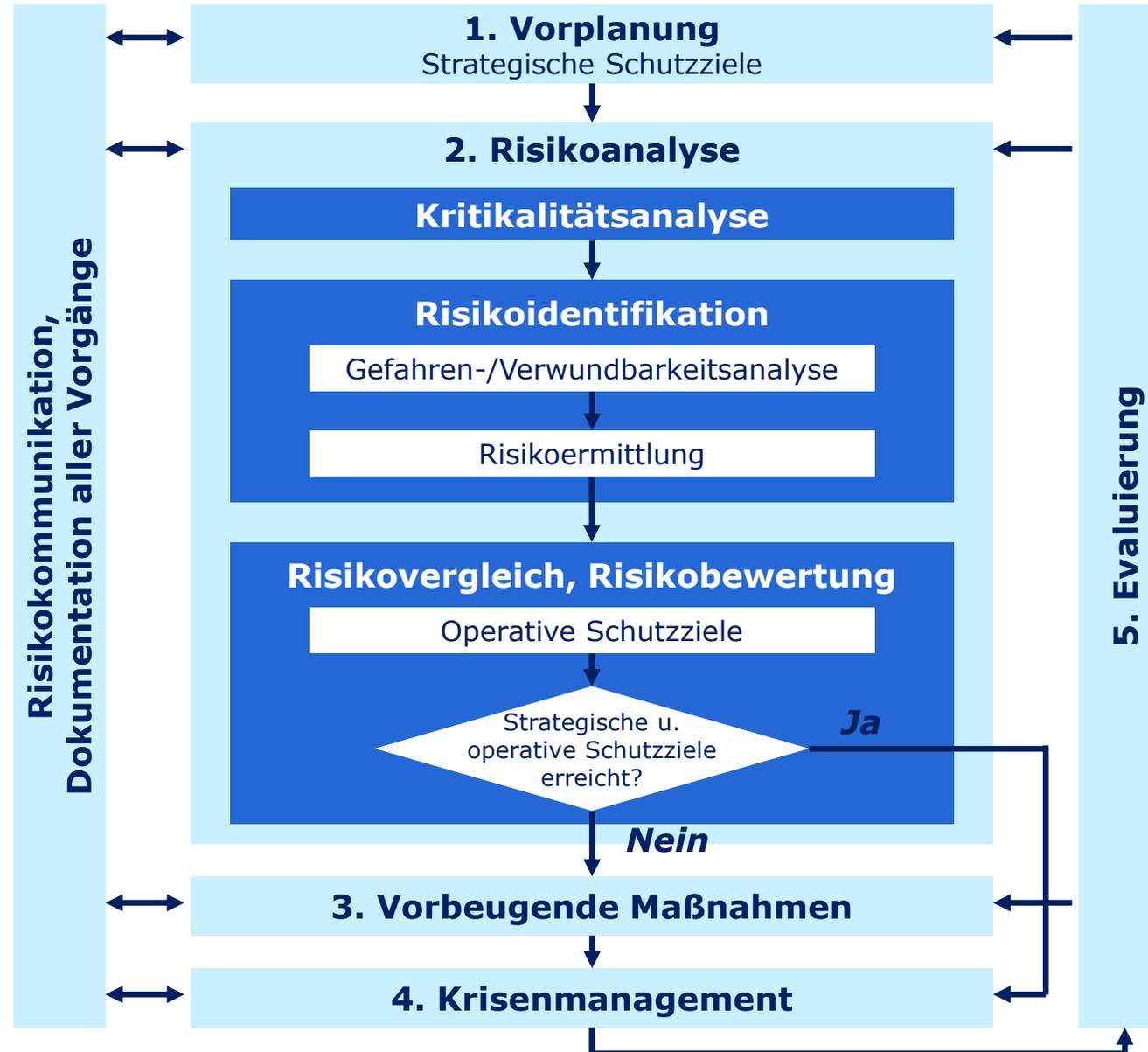
Katastrophenschutz ist **Ländersache!** In Baden-Württemberg sind die Katastrophenschutzbehörden in **drei Verwaltungsebenen** gegliedert:

- **Untere Verwaltungsbehörden** als untere Katastrophenschutzbehörden (Bürgermeisterämter der Stadtkreise und Landratsämter)
- **Regierungspräsidien** als höhere Katastrophenschutzbehörden für die Umgebung kerntechnischer Anlagen und für Aufgaben, die sich über einen Land- oder Stadtkreis hinaus erstrecken
- **Innenministerium** als oberste Katastrophenschutzbehörde für Aufgaben, die sich über einen Regierungsbezirk oder über Landesgrenzen hinaus erstrecken.



Mit seinem *Infodienst* berichtet die Abteilung sechs des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen – Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement – über aktuelle Entwicklungen und interessante Themen aus den Bereichen Feuerwehr, Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst und Krisenmanagement. Sie erhalten Nachrichten aus dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen mit den Referaten der Abteilung für Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement, den Regierungspräsidien und der Landesfeuerwehrschule.

Was sind Komponenten eines Krisenmanagements?



Was sind Phasen eines Krisenmanagements?



Was sind Schwierigkeiten und Herausforderungen?

1. Vorplanung

2. Risikoanalyse

3. Vorbeugende Maßnahmen

4. Auf- /Ausbau eines Krisenmanagements

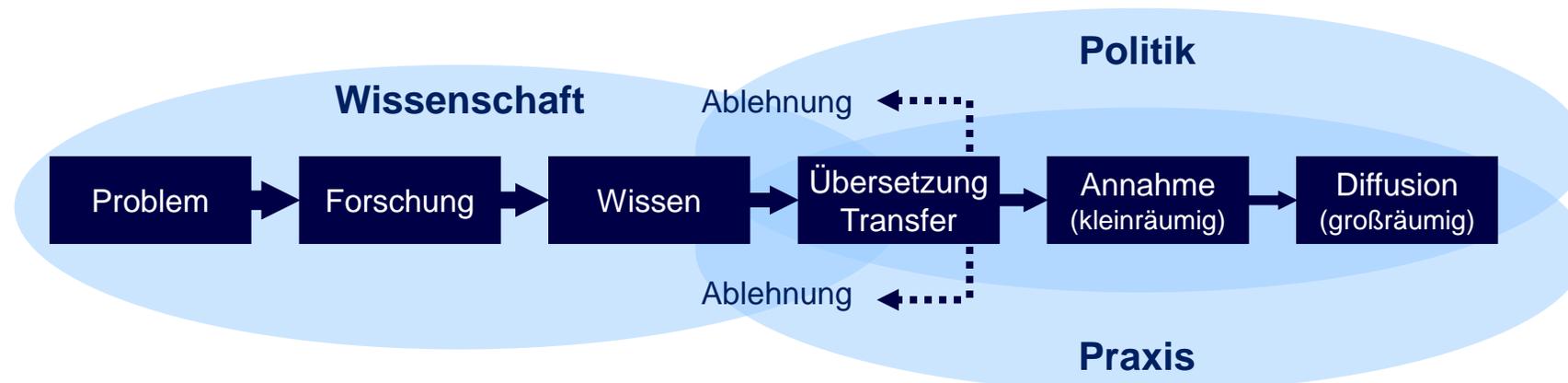
5. Evaluierung der Phasen 1 bis 4



Was sind Schwierigkeiten: Vorplanung?

1. Vorplanung

- **Risikowahrnehmung:** Was ein Risiko ist und welches Risiko „toleriert“ bzw. „akzeptiert“ wird, ist individuell und kulturell unterschiedlich; Wahrnehmung beeinflusst die Risikobewertung und das Risikoverhalten (und was nicht als Risiko wahrgenommen wird, fällt durch das Raster)
- **Sektoralität:** sektor-, ressort- und ebenenübergreifende Zusammenarbeit



Was sind Schwierigkeiten: Risikoanalyse?

1. Vorplanung

2. Risikoanalyse

- **Rückwärtsgerichtete Risikobuchhaltung:** die Identifikation neuer Risiken erfolgt nur durch die Risikorealisierung
- **Globaler Wandel:** natürliche und soziale Systeme verändern sich und lassen **neue Risiken** und **Verwundbarkeiten** entstehen

Was sind Schwierigkeiten: vorbeugende Maßnahmen?

1. Vorplanung

2. Risikoanalyse

3. Vorbeugende Maßnahmen

- **Priorisierung:** unterschiedliche **Ansichten** und **Dringlichkeiten**
- **Umsetzung:** Risiken und Maßnahmen sind mit **Glaubwürdigkeit**, **Vertrauen** und **Diskursen** in der Gesellschaft verbunden

Was sind Schwierigkeiten: Aufbau Krisenmanagement?

1. Vorplanung

2. Risikoanalyse

3. Vorbeugende Maßnahmen

4. Auf- /Ausbau eines Krisenmanagements

- **Wissen:** steigende Produktion von Daten und Informationen reduziert die **Gültigkeitsdauer** von Wissen, koproduziert **Nichtwissen** und schafft bzw. reduziert individuelle und gesellschaftliche **Handlungsmöglichkeiten** und Entscheidungslagen
- **Finanzierung:** unterschiedliche **Möglichkeiten** der Realisierung

Was sind Schwierigkeiten: Evaluierung?

1. Vorplanung
 2. Risikoanalyse
 3. Vorbeugende Maßnahmen
 4. Auf- /Ausbau eines Krisenmanagements
 5. **Evaluierung** der Phasen 1 bis 4
- **Disparitätsschere:** unterschiedliche Akteursgruppen befinden sich aufgrund ihrer unterschiedlichen Wissensstände, Erfahrungshintergründe und Ressourcen in **unterschiedlichen Phasen** der Krisenbewältigung

Synthese

- Eine Gesellschaft ist resilient, wenn sie Veränderungen und Störungen überstehen und ihre **Funktionen, Strukturen und Leistungen** bewahren kann
- Krisenmanagement beinhaltet die **Schaffung** von **konzeptionellen, organisatorischen und verfahrensmäßigen Voraussetzungen** durch staatliche **und** nicht-staatliche Akteure, um eine schnellstmögliche **Zurückführung** der eingetretenen außergewöhnlichen Situation in den **Normalzustand** zu unterstützen oder eine Eskalation zu vermeiden
- Es bedarf der klaren **Zuordnung** von **Zuständigkeiten** und **Verantwortlichkeiten** sowie einer klaren **Kommunikationslinie** für ein inhaltlich und argumentativ einheitliches Auftreten der am Krisenmanagement beteiligten Akteure



**JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE**

"Krisen im Bereich der Gesundheit aus Sicht der TelefonSeelsorge"



TelefonSeelsorge

- 13 Stellen in Baden-Württemberg
- 1.072 qualifizierte Ehrenamtliche
- 142.000 Beratungsgespräche
- 5.557 Maildialoge
- 6.739 Chatberatungen

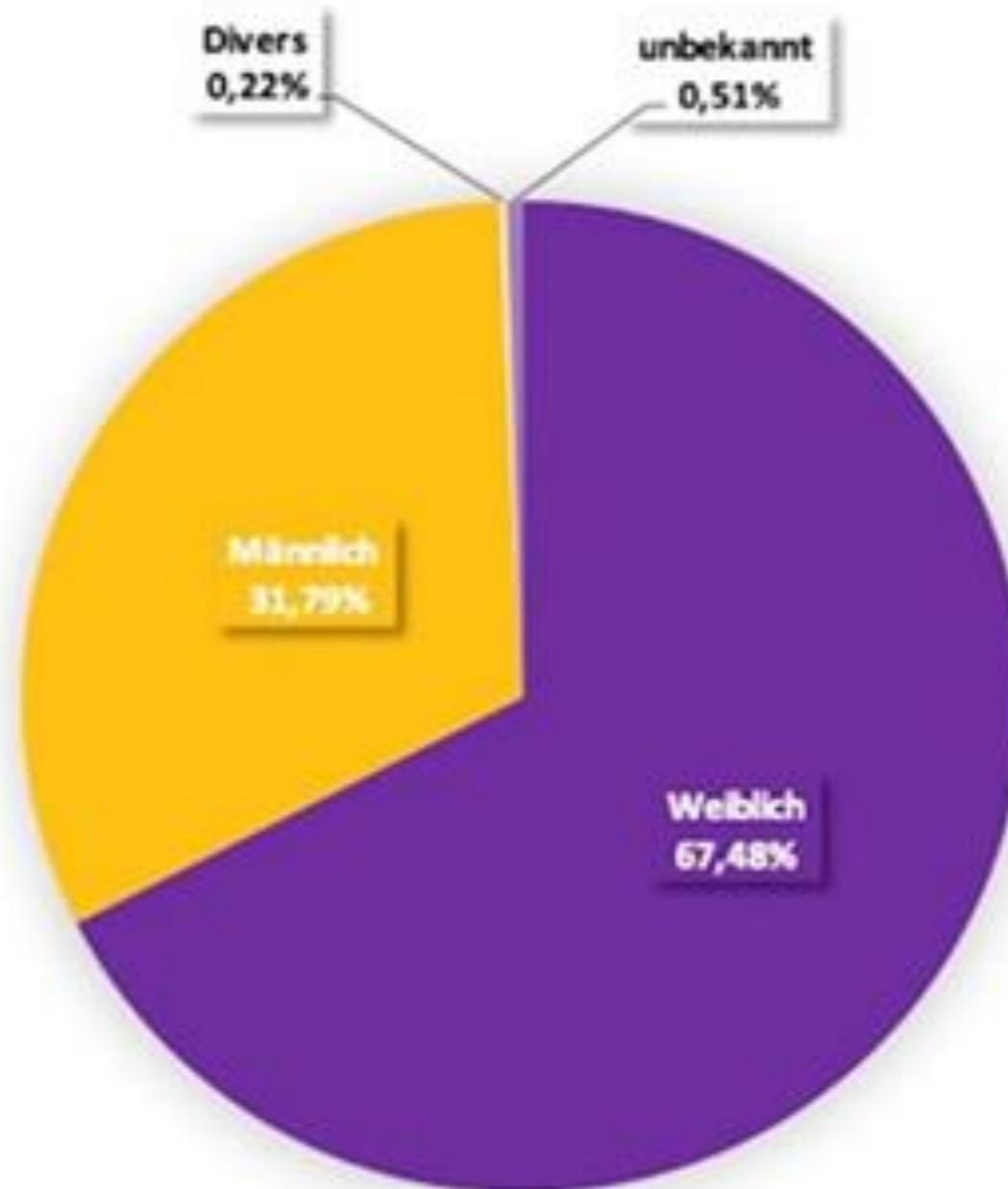
(Zahlen von 2021)

TelefonSeelsorge

- zielübergreifender Dienst (allgemeine Daseinsfürsorge)
- Kostenlos
- Anonym
- 24/7 erreichbar
- oft erste Anlaufstelle für Menschen in Not und Krise



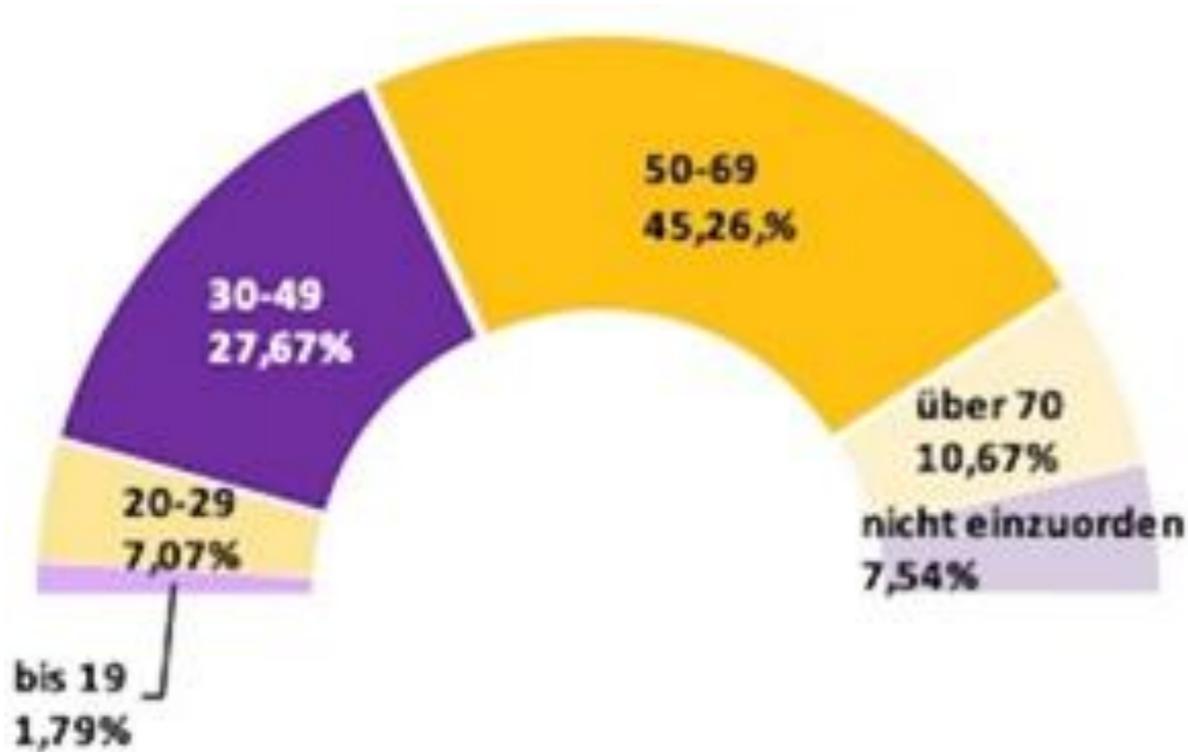
Nutzung: Geschlechterverteilung



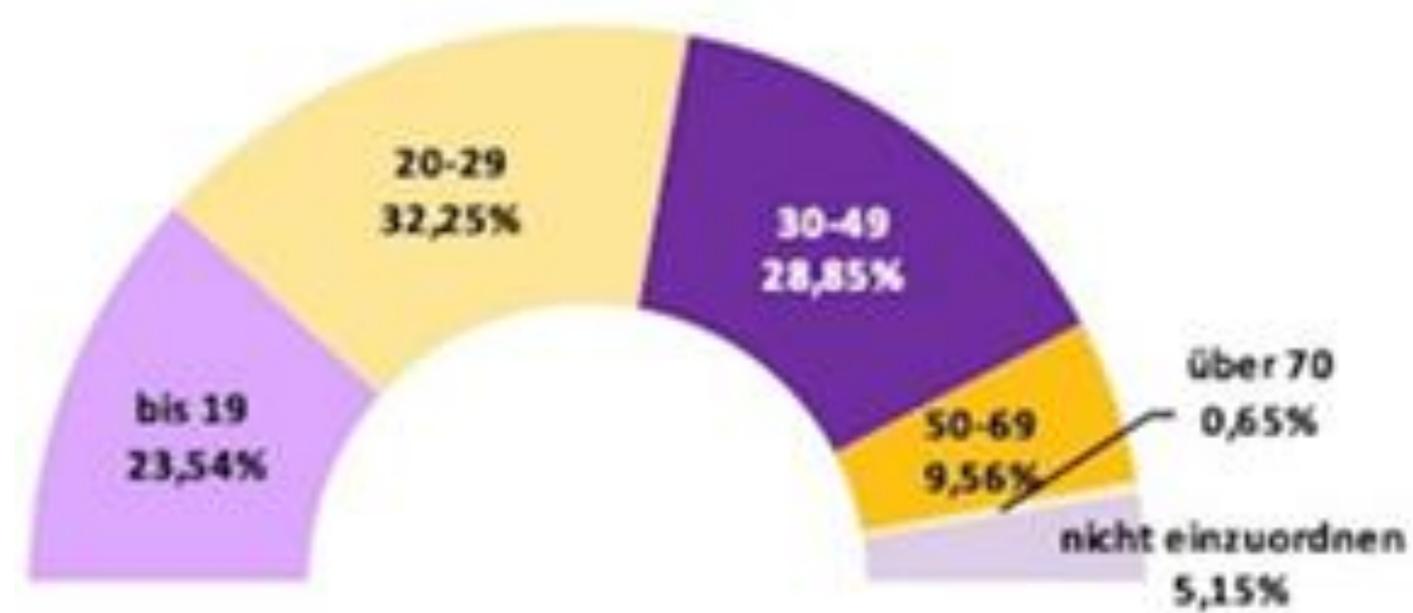


Nutzung: Altersstruktur

Telefon



Mail und Chat



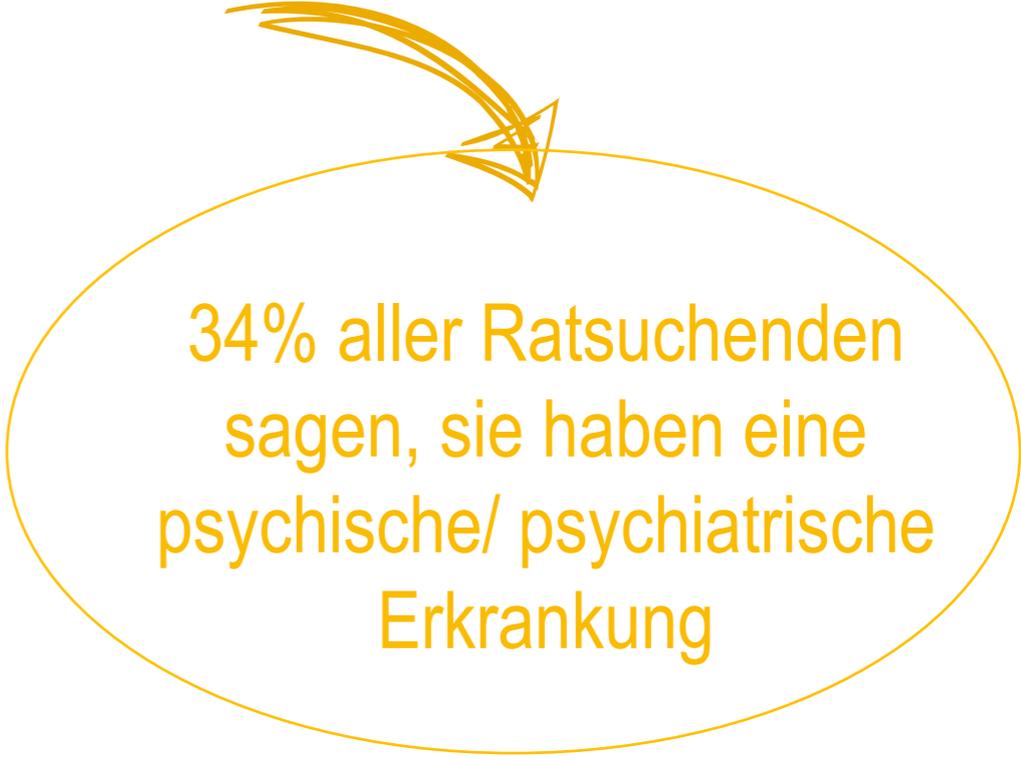
Themenschwerpunkte in Prozent

	Telefon	Mail	Chat
Einsamkeit	23,08%	9,26%	10,94%
Depressive Verstimmung	16,26%	27,24%	25,53%
Ängste	14,13%	21,76%	21,70%
Körperliches Befinden	16,83%	8,12%	6,17%
Selbstbild	5,42%	14,74%	13,76%
Stress und Erschöpfung	8,84%	11,70%	10,12%



Weitere Themen

- Trauer
- Ärger/ Aggression
- familiäre und Paarkonflikte
- selbstverletzendes Verhalten
- Sucht
- Verwirrtheitszustände
- suizidale Gedanken
- Suizid eines Angehörigen
- finanzielle Sorgen



34% aller Ratsuchenden
sagen, sie haben eine
psychische/ psychiatrische
Erkrankung



Mental health - seelische Gesundheit

- Psychisch Erkrankte – Behandlung, Integration
- Jüngere Menschen - positives Selbstbild, Lebenssinn
- Junge Erwachsene /Adoleszente – Ablösung, Autonomie
- Ältere Menschen - Einsamkeit, soziale Kontakte
- Männer - soziale Kontakte, Selbstfürsorge
- Alle Menschen in Krise und Not – Suizidprävention



“
**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**
”

WEB: www.telefonseelsorge-stuttgart.de

MAIL: info@telefonseelsorge-stuttgart.de

GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

Bürgerforum Krisenfeste Gesellschaft

20. Oktober 2022

Melanie Dense, Vector Stiftung

- ▶ Seit 07/2022: Bereich Soziales Engagement bei der Vector Stiftung:
Wohnungslosigkeit und Integration von benachteiligten Jugendlichen
- ▶ 2009 – 06/2022: Bereich Demokratie in der Robert Bosch Stiftung:
politische Bildung, Extremismusprävention, Demokratieförderung
- ▶ Vector Stiftung: Forschung, Bildung, Soziales Engagement. Fokus auf Baden-Württemberg



Was bedeutet gesellschaftlicher Zusammenhalt?



Verbundenheit

Identifikation
mit dem
Gemeinwesen

Hilfsbereit-
schaft

Solidarität

Gerechtigkeits-
empfinden

Vertrauen in
Institutionen

Gesellschaftliche
Teilhabe

**Gemeinwohl-
orientierung**

Was bedeutet gesellschaftlicher Zusammenhalt?

Einhalten
grundlegender
sozialer Regeln

Starke
soziale
Netze

Soziale Beziehungen

Vertrauen in
Mitmenschen

Akzeptieren von
anderen
Lebensweisen

Warum ist gesellschaftlicher Zusammenhalt wichtig?



- ▶ Wir sitzen alle in einem Boot: „Wir-Gefühl“
- ▶ Friedliches und respektvolles Zusammenleben auf Basis der freiheitlich demokratischen Grundordnung
- ▶ Gesellschaftlicher Zusammenhalt macht glücklich, zufriedener und gesünder



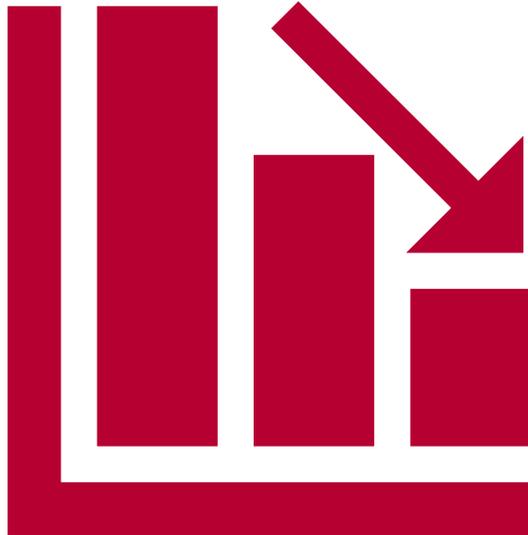
Auswirkungen von Krisen auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt:

- ▶ Veränderungen nehmen weltweit zu →  Globalisierung und  Digitalisierung
- ▶ Globale Krisen wie Corona, Klimawandel, Kriege, Integration von Geflüchteten...
- ▶ Soziale Spaltung 
- ▶ Krise der Demokratie
 - Populismus,
 - Verhärteter Diskurs,
 - Verschwörungsmythen,
 - Entfremdung zwischen Bürger:innen und Politik



Krisen können gesellschaftlichen Zusammenhalt schwächen
→ Auch Baden-Württemberg ist auf einem kritischen Weg

Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Baden-Württemberg 2022



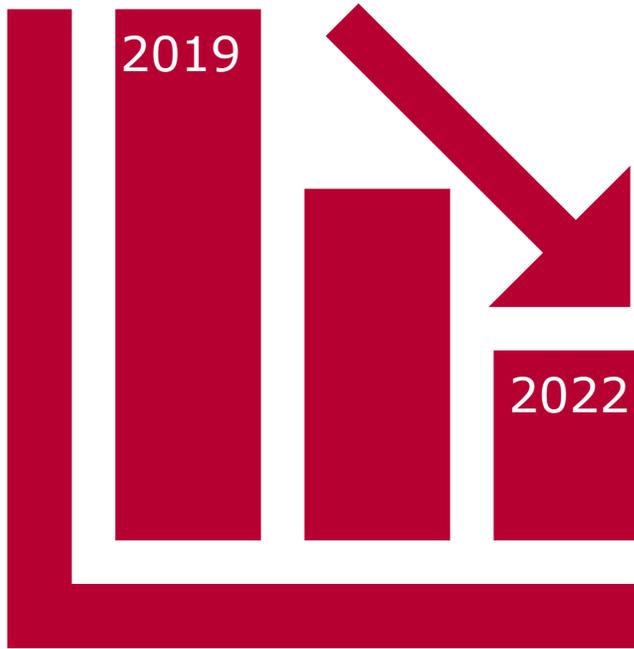
47% finden den Zusammenhalt gut / sehr gut (2019: 80%)

24% sind der Auffassung, dass man sich auf niemanden mehr verlassen könne (2019: 9%)

Vertrauen

Solidarität

Hilfsbereitschaft



Gesellschaftlicher Zusammenhalt

...wird dort schlechter bewertet, wo es den Menschen schlechter geht:

Wer keine Arbeit hat...

Wer staatliche Transferleistungen bezieht...

Wer ein geringes Bildungsniveau aufweist...

Wer abgehängt ist oder sich so fühlt...

Wer sich von Politik und der Demokratie entfremdet hat...

Wer chronisch krank ist...

Wer der Meinung ist, dass die Politik in der Pandemie zu wenig für ihn getan hat

...schätzt den
Zusammenhalt
geringer ein

Was bedeutet das?

- ▶ Die Politik und „die Gesellschaft“ (also wir) müssen diese Menschen mehr in den Fokus nehmen.
 - Bildungspolitik: benachteiligte Jugendliche haben besonders gelitten in der Pandemie
 - Sozialpolitik: Blick auf arme Menschen (Bsp. Wohnungslose), Integration
- ➔ Verbesserung der Lebensbedingungen von benachteiligten Bevölkerungsgruppen verbessert auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt.
- ➔ Mehr Teilhabemöglichkeiten schaffen, wo sich Menschen einbringen können (wie das Bürgerforum)
- ▶ Gesellschaft: Vereine, Verbände, mehr Dialog, Orte der Begegnung, Veranstaltungen, „Brücken bauen“ zu Menschen mit anderen Ansichten



VIELEN DANK!

Melanie Dense

melanie.dense@vector-stiftung.de

0711-80670-1184